

Förderung der energetischen Gebäudesanierung begrüßt

Die von der Bundesregierung beabsichtigte zusätzliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung wird vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), der Bundesinitiative „jetzt!“ sowie den in dieser Initiative zusammengeschlossenen führenden Unternehmen der energetischen Gebäudesanierung ausdrücklich begrüßt. Auf einer gemeinsamen Veranstaltung in der Parlamentarischen Gesellschaft sagte DGB-Vorstandsmitglied Heinz Putzhammer am Donnerstag in Berlin: „Die Investitionen zur energetischen Gebäudesanierung müssen beschleunigt, die Förderinstrumente wirksamer gestaltet werden, damit die angestrebten Effekte zur Umweltentlastung und zum Abbau der Arbeitslosigkeit deutlich gesteigert werden können.“

„Die zusätzliche Förderung mit 150 Millionen Euro jährlich wird den Beitrag zum Klimaschutz und die Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze deutlich verbessern, gleichzeitig gibt die Bundesregierung ein richtiges Signal zum energiesparenden Bauen und Sanieren“, sagte Putzhammer.

Der Einsatz der Fördermittel solle über ein eigenständiges Programm, mit einer ergänzenden direkten Zuschussfinanzierung, von der Bundesregierung eingerichtet werden, das insbesondere, so Putzhammer, selbstgenutzte Ein- und Zwei-Familienhäuser sowie Mehrfamilienhäuser im Bestand als neue Zielgruppe im Focus habe.

Das bisherige CO₂-Gebäudesanierungsprogramm der KfW, insbesondere für den Mietwohnungsbau, wurde ebenfalls begrüßt. Es könne unverändert für die Hauptzielgruppe der Wohnungsbaugesellschaften fortgeführt werden. Eine Aufstockung dieses Programmes sei nicht angezeigt und würde auch wenig Wirkung zeigen, da durch die derzeitigen Programmbedingungen das Programm nur zu ca. 2/3 ausgeschöpft werde, sagte Putzhammer.

„Die Bezuschussung verspricht vielmehr Effizienz als die bisher verfügbaren Förderungen der KfW durch zinsvergünstigte Darlehen“, so „jetzt“-Vorsitzender Güther Volz.